

, URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/art4299,445711

Autor: JOACHIM STRIEBEL | 17.04.2010

Zugang macht Forschung sicherer

Blaubeuren. In weniger als einem halben Jahr könnte ein Gutachten zur möglichen Erschließung des Mörikedoms fertig sein, hieß es im Blaubeurer Rathaus.

Die Arbeiten für den Bau eines Erkundungsschachts zum Höhlengang "Stairway to Heaven", der zum Höhlensee Mörike-dom bei Blaubeuren führt, sind abgeschlossen. Das eingebaute Rohr, das innen mit einer Leiter versehen ist, bietet den Forschern der "Arge Blautopf" und den von der Stadt Blaubeuren beauftragten Gutachtern einen sicheren Abstieg.

Der Diplom-Geologe Ulrich Hundhausen erklärte jetzt Einzelheiten zum Bauablauf der vergangenen Tage. Schneller als gedacht fraß sich am Montag der Spezialbohrer in den Kalkstein (wir berichteten). Bei einer Tiefe von 14 Metern wurde der Druck etwas weggenommen, um möglichst sanft die Decke der bei 17 Meter beginnenden Höhle zu durchstoßen.

Bedingt durch einen seitlichen Hohlraum kam der Bohrer etwas aus der Richtung, was dann am Dienstag beim Einbau eines 18 Meter langen Stahlrohrs Schwierigkeiten bereitete. Um die Höhle zu schützen, habe man das Stahlrohr nicht mit Gewalt reindrücken wollen, erklärte Hundhausen. Nachdem Oliver Schöll von der "Arge Blautopf" unten Bleche angeschweißt hatte, wurde von oben dünner Beton in den Zwischenraum zwischen Rohr und Bohrwand gegossen.

Jetzt ist es möglich, ohne Tauchgänge in die hinteren Abschnitte des kilometerlangen Blauhöhlensystems zu gelangen. Das eröffnet neue Möglichkeiten für die Höhlenforschung ohne die Schwierigkeiten des Höhlentauchens. Der trockene Zugang bedeute aber nicht das Ende der Tauchforschung, sagte Projektleiter Malmann. In der Blautopfhöhle warteten auch unter Wasser noch Entdeckungen.

Auf die Frage, wann wohl Besucher den Mörike-dom werden besichtigen können, erklärte Bürgermeister Jörg Seibold, dass bei einem positiven Ergebnis des Gutachtens noch viele Dinge zu klären seien: Zugang, Ausbaukonzept, Finanzierung, Infrastruktur und Betreiberkonzept. Ein Gutachten könnte bereits in weniger als einem halben Jahr fertig sein, meinte Hundhausen. Nützlich seien die bereits in der benachbarten Vetterhöhle gewonnenen Erkenntnisse.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>
